

Adipositas: Labortests klären gesundheitliche Folgen

BERLIN – 60 Prozent der Männer und 40 Prozent der Frauen in Deutschland leiden laut einer OECD-Statistik an Übergewicht. Jeder sechste Deutsche ist sogar fettsüchtig (adipös), die Tendenz steigt. Mit steigendem Gewicht erhöht sich die Gefahr, an Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes, koronaren Herzerkrankungen oder bestimmten Krebsformen zu erkranken. Zum Europäischen Adipositas-Tag am Samstag, den 16. Mai 2015, rät das IPF: Übergewichtige sollten ihre Stoffwechsel- und Herz-Kreislauf-Gesundheit überprüfen lassen.

Gesundheit verbessern

Laborwerte offenbaren, wie sich überflüssige Pfunde auf den Organismus auswirken. Zum Beispiel zählt Übergewicht zu den Hauptrisikofaktoren für Typ 2-Diabetes. Etwa die Hälfte aller Neudiagnosen stellen Ärzte bei Menschen mit deutlich zu viel Körperfett – ihr Body-Mass-Index liegt über 30, so Experten der Deutschen Diabetes-Hilfe. Blutzuckermessungen zeigen, ob eine Diabetes-Erkrankung droht. Wie sehr Leber und Gefäße unter zu viel Fett leiden, machen die Werte von Leberenzymen wie die Transaminase GPT/ALAT und GOT/ASAT, Gamma-GT sowie Cholesterin-Tests deutlich. Die Werte bestimmter Peptide wie BNP (brain natriuretic peptide) im Blut zeigen, ob das Übergewicht das Herz schwächt. Bis auf den BNP-Test übernehmen die Krankenkassen die Kosten, etwa beim Check-up 35.

Vom Babyspeck zum Diabetes

Auch Kinder legen immer mehr an Gewicht zu: Studien zeigen, dass etwa 15 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland übergewichtig sind, rund ein Drittel davon sogar adipös. Experten des Robert-Koch-Instituts (RKI) beobachten: Krankheiten wie Diabetes, Gelenkschäden und Arterienverkalkung, die früher erst im Erwachsenenalter auftraten, kommen heute bereits bei Kindern vor. Und: Dicke Kinder werden mit einer Wahrscheinlichkeit von 55 Prozent ihr Übergewicht auch als Erwachsene nicht los. Experten für Erkrankungen des Verdauungstraktes bei Kindern und Jugendlichen empfehlen Eltern adipöser Kinder Bluttests, um Lebererkrankungen wie eine Fettleber frühzeitig zu erkennen.

Weitere Informationen enthalten die IPF-Faltblätter „Blutzucker- und Cholesterintests“ und „Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf der Spur“. Sie können kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann die Faltblätter auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

11.05.2014

RÜCKFRAGEN AN

Julia Valtwies

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline

